

**Niederschrift  
der öffentlichen 10. Sitzung  
des Stadtrates Weimar**

6. Mai 2010

**Tag:** 05. 05. 2010

**Ort:** Marie-Juchacz-Saal, Schwanseestraße 17

**Beginn:** 17:45 Uhr

**Ende:** 19:30 Uhr

**Anwesenheit:**

**Verwaltung:** Oberbürgermeister, Stefan Wolf  
Bürgermeister, Christoph Schwind  
Beigeordneter, Dirk Hauburg  
Büro des Stadtrates, Ute Möller  
Büro des Stadtrates, Annette Scholz  
Büro OB/Büro Stadtrat, Stig Ludwig

**Fraktion CDU:** Stephan Illert, Brigitte Burckhardt, Rainer Dönnecke, Sebastian Gawron,  
Dr. Peter Krause, Gerhard Schwartz, Sylvia Sippach, Jürgen Vent,  
Michèl Vogel

entschuldigt: Rita Augner

**Fraktion weimarwerk bürgerbündnis e.V.:**

Norbert Schremb, Corina Harke, Prof. Dr. Wolfgang Hölzer (ab 17:57),  
Martin Kranz (ab 17:50 Uhr), Hendrik Rauch, Petra Seidel,  
Annette Projahn (ab 18:30 Uhr)

entschuldigt: Prof. Dr. Frank Werner

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:**

Petra Streit, Rudolf Keßner, Andreas Leps, Katharina Spiel,  
Roberto Kobelt (ab 18:43 Uhr)

**Fraktion SPD:** Dr. Friedrich Folger, Thoralf Canis, Vroni Schmiedel,  
Sven Steinbrück, Joachim Trommsdorf, Frank Ziegler

**Fraktion Die Linke:** Dr. Dieter Eckardt, Dr. Gert Eisenwinder, Harald Freudenberg

entschuldigt: Dirk Möller

**Fraktion Neue Linke:**

Steffen Vogel, Dr. Thomas Hartung, Anke Ruschek

entschuldigt: Pierre C. Deason-Tomory

**Fraktion FDP:** Bernhard Oedekoven, Dirk Heinze, Frank Müller

**NPD:** Jan Morgenroth

## Tagesordnung:

### 1. Begrüßung und Bestätigung der Tagesordnung

### 2. Einwohnerfragestunde

Herr Ralf Markert

Sperrmüllentsorgung in Weimar-West

Frau Judith Brömel

Herrn Andreas Möllmann

Übertragung von Kindertagesstätten in Erbpacht

**3. Genehmigung der Niederschriften** der öffentlichen 9. Sitzung vom 24.03.2010 und der öffentlichen Sondersitzung vom 21.04.2010

### 4. Anfragen

DS 064/2010

Anfrage zu Eingemeindungen & Kreisfreiheit  
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen -

DS 065/2010

Anfrage zum Verkehrsverbund/Verbundtarif Mittelthüringen  
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen -

DS 073/2010

Investitionsmaßnahmen im Kindergarten Bummi  
- Fraktion SPD -

DS 075/2010

Anfrage zur freiwilligen Feuerwehr  
- Fraktion FDP -

DS 077/2010

Anfrage zur Baumpflege  
- Fraktion FDP -

DS 081/2010

Anfrage zu Google Street View  
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen -

DS 084/2010

Anfrage zu Softwarenutzung in der Verwaltung  
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen -

DS 086/2010

Sachstand Baumaßnahmen  
-Fraktion weimarwerk bürgerbündnis e.V. -

DS 088/2010

Anfrage zur Umsetzung des Bürgerbeteiligungshaushaltes  
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen -

### 5. Vorlagen und Anträge

DS 308c/2009

Bildung eines ARGE-Beirates - Änderung Stadtratsbeschluss  
DS 308a/2009  
- Sozial- und Wohnungsausschuss -

DS 464/2009

Einführung Sozialticket 2010 - DS 424/2009  
- Stadtrat Joachim Trommsdorf -

DS 079/2010

B TAU 04 „Rad-/Gehweg Weimar - Taubach“. Erklärung zu  
Ausgleichsmaßnahmen  
- Oberbürgermeister -

- DS 080/2010      Abwägungs- / Satzungsbeschluss „Rad-/Gehweg Weimar - Taubach“  
B TAU 04  
- Oberbürgermeister -
- DS 083/2010      Weiterbau der Ortsumfahrung Weimar  
- Fraktion FDP -
- DS 085/2010      „Gender“-Programme stoppen - Familien fördern  
- Stadtrat Jan Morgenroth -
- DS 089/2010      Bebauung an der Streichhankaserne  
- Fraktion SPD -
- DS 090/2010      Ausbau der Mitte-Deutschland-Verbindung für Weimar nutzen  
- Fraktion SPD -

## **6. Informationen**

- des Oberbürgermeisters zur DS 082/2010 - Energetische Sanierung Gutenbergstraße 32 nach Var. A der Wirtschaftlichkeitsanalyse

### **zu TOP 1. – Begrüßung und Bestätigung der Tagesordnung**

Die Vorsitzende eröffnete die Sitzung, stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Sie informierte weiterhin über die Festlegungen aus dem Haupt- und Personalausschuss:

Folgende Änderungsanträge liegen vor:

DS 083a/2010 - Ortsumfahrung Weimar (Änderungsantrag)  
- Fraktion CDU -

Die DS 464/2009 wurde im SWA am 03.05.2010 vom Einreicher zurückgezogen.

Unter dem TOP 6. Informationen wird noch eine Information zur Erledigung der DS 066/2010 erfolgen.

Die nicht öffentliche Sitzung entfällt.

**Abstimmungsergebnis über die  
Tagesordnung der 10. öffentlichen  
Sitzung vom 05.05.2010:**  
einstimmige Zustimmung (30)

### **zu TOP 2. Einwohnerfragestunde**

17:50 Uhr - Herr Keßner, Herr Kranz und Herr Müller nehmen an der Sitzung teil = 33 stimmberechtigte Mitglieder

Herr Ralf Markert - Sperrmüllentsorgung in Weimar-West

Die Anfrage wurde von Herrn Schwind beantwortet.

Die schriftliche Antwort wird dem Antragsteller durch das Büro des Stadtrates zugesandt.

- 17:57 - Herr Schwartze nimmt an der Sitzung teil = 34 stimmberechtigte Mitglieder -

Frau Judith Brömel und Herr Andreas Möllmann - Übertragung von Kindertageseinrichtungen in Erbpacht

Die Anfrage wurde von Herrn Hauburg beantwortet.

Die schriftliche Antwort wird den Antragstellern durch das Büro des Stadtrates zugesandt.

- 17:57 - Herr Prof. Dr. Hölzer nimmt an der Sitzung teil = 35 stimmberechtigte Mitglieder -

**zu TOP 3. Genehmigung der Niederschriften** der öffentlichen 9. Sitzung vom 24.03.2010 und der öffentlichen Sondersitzung vom 21.04.2010

**Abstimmungsergebnis über die Niederschrift der  
9. öffentlichen Sitzung vom 24.03.2010:**  
einstimmige Zustimmung (35)

Damit wurde die Niederschrift der 9. öffentlichen Sitzung vom 24.03.2010 genehmigt.

**Abstimmungsergebnis über die Niederschrift der  
Sondersitzung vom 21.04.2010:**  
32 Zustimmungen, 3 Enthaltungen

Damit wurde die Niederschrift der Sondersitzung vom 21.04.2010 genehmigt.

**zu TOP 4. Anfragen**

**DS 064/2010 - Anfrage zu Eingemeindungen & Kreisfreiheit**

Die Anfrage beantwortete Herr Wolf.

Über die Antwort des Oberbürgermeisters wird ein Wortprotokoll gefertigt.

Das Wortprotokoll zu der Antwort wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

**DS 065/2010 - Anfrage zum Verkehrsverbund/Verbundtarif Mittelthüringen**

Die Anfrage beantwortete Herr Wolf.

Die schriftliche Antwort wurde den Fraktionen sowie Herrn Morgenroth in der Sitzung zur Verfügung gestellt.

**DS 073/2010 - Investitionsmaßnahmen im Kindergarten Bummi**

Die Anfrage beantwortete Herr Schwind.

Die schriftliche Antwort wurde den Fraktionen sowie Herrn Morgenroth in der Sitzung zur Verfügung gestellt.

### **DS 075/2010 - Anfrage zur freiwilligen Feuerwehr**

Die Anfrage beantwortete Herr Hauburg.

Die schriftliche Antwort wurde den Fraktionen sowie Herrn Morgenroth in der Sitzung zur Verfügung gestellt.

### **DS 077/2010 - Anfrage zur Baumpflege**

Die Anfrage beantwortete Herr Schwind.

Die schriftliche Antwort wurde den Fraktionen sowie Herrn Morgenroth in der Sitzung zur Verfügung gestellt.

- 18:30 Uhr - Frau Projahn nimmt an der Sitzung teil = 36 stimmberechtigte Mitglieder -

### **DS 081/2010 - Anfrage zu Google Street View**

Die Anfrage beantwortete Herr Wolf.

Über die Antwort des Oberbürgermeisters wird ein Wortprotokoll gefertigt.

Das Wortprotokoll zu der Antwort wird der Niederschrift als Anlage beigelegt.

- 18:34 Uhr - Frau Ruschek nimmt an der Sitzung teil = 37 stimmberechtigte Mitglieder -

### **DS 084/2010 - Anfrage zu Softwarenutzung in der Verwaltung**

Die Antwort zur Anfrage wurde unter Zustimmung der einreichenden Fraktion schriftlich beantwortet.

### **DS 086/2010 - Sachstand Baumaßnahmen**

Die Anfrage beantwortete Herr Wolf.

Die Nachfragen von Herrn Schremb (hat nicht den Eindruck, dass die Stadtverwaltung Bauinvestitionsmaßnahmen positiv in dieser Stadt begleitet; Pressemitteilung des Investors Real Estate) und Herrn Illert (Puschkinstraße: Ist damit zu rechnen, dass im nächsten Vierteljahr die Baugenehmigung erteilt werden kann?) wurden von Herrn Wolf (Grundsätzlich wird die Stadt in letzter Zeit immer dafür beschimpft, zu investorenfreundlich zu sein und zu viele Bauvorhaben zulassen würde; zum Presseartikel: es geht nicht nur nach dem Bauherren sondern auch nach den Mietern, die Stadtverwaltung ist an den Hinderungsgründen nicht beteiligt. – zur Puschkinstraße: Wenn beide Seiten entsprechend die Unterlagen einreichen und die Verwaltung diese bearbeitet, steht dem nichts entgegen.) beantwortet.

Die schriftliche Antwort wurde den Fraktionen sowie Herrn Morgenroth in der Sitzung zur Verfügung gestellt.

### **DS 088/2010 - Anfrage zur Umsetzung des Bürgerbeteiligungshaushaltes**

- 18:43 Uhr - Herr Kobelt nimmt an der Sitzung teil = 38 stimmberechtigte Mitglieder -

Die Anfrage beantwortete Herr Schwind.

Die Nachfrage von Herrn Keßner (Erläuterung über den Inhalt eines Bürgerhaushaltes; Haben Sie sich von dieser Geschichte verabschiedet?) wurde von Herrn Schwind (Hat nicht vor, sich von dieser Aufgabe zu verabschieden. Es gibt aber auch Stufen bei dieser Entwicklung. Ab dem Haushalt 2011 könnte damit begonnen werden.) beantwortet.

Frau Spiel fragt nach, ob Herrn Schwind bewusst ist, dass aufgrund der Änderungsanträge der Fraktionen in den diesjährigen Haushalt Geld eingestellt wurde. Sie fragt an, wie das Geld verwendet werden soll. Herr Schwind verwies hierbei auf die gegebene Antwort, hofft aber, dass er nicht die kompletten 10.000 Euro hierfür aufwenden muss.

Die schriftliche Antwort wurde den Fraktionen sowie Herrn Morgenroth in der Sitzung zur Verfügung gestellt.

PAUSE: 18:50 Uhr - 19:00 Uhr

### **zu TOP 5. Vorlagen und Anträge**

Die Übersicht mit den Voten der Ausschüsse wurde allen Mitgliedern des Stadtrates zur Verfügung gestellt.

### **DS 308c/2009 - Bildung eines ARGE-Beirates - Änderung Stadtratsbeschluss DS 308a/2009**

„Der Stadtrat beschließt:

**Der Beschluss des Stadtrates zur Bildung eines ARGE-Beirates (DS 308a/2009) vom 09.09.2009 wird wie folgt geändert:**

1. § 5 Absatz 6 wird um eine Nr. 6 ergänzt:  
„die Errichtung eines Beirates gemäß § 7a.“
2. Es wird ein § 7a eingefügt

#### **§ 7a Beirat**

##### **(1) Mitglieder des Beirates:**

**Dem Beirat können Vertreter der an der lokalen Arbeits- und Sozialpolitik beteiligten Organisationen, insbesondere die Verbände, Kammern, Innungen und Träger der freien Wohlfahrtspflege sowie die Mitglieder der Trägervertretung angehören. Die Anzahl der Vertreter der Organisationen ist auf 12 Personen beschränkt, paritätisch verteilt auf die kommunalen Mitglieder der Trägervertretung. Auf Vorschlag der Beteiligten nach Satz 1 beruft die Trägervertretung die Mitglieder des Beirates. Über**

die in den Beirat zu entsendenden Personen entscheiden die in den Beirat berufenen Organisationen nach eigenem Ermessen. Bei der Berufung in den Beirat bzw. bei der Besetzung des Beirats sind mögliche Interessenkonflikte zu vermeiden.

- (2) Der Beirat hat folgende Aufgaben:  
Er unterstützt und berät die Geschäftsführung der ARGE bei der Umsetzung der Aufgaben nach § 3 des Vertrages, insbesondere in Fragen der Erbringung der Leistungen zur Eingliederung in Arbeit gemäß §§ 14 bis 18 SGB II. Hierzu zählen insbesondere Fragen der beruflichen Ausbildung, des beruflichen Einstiges, der Schaffung zusätzlicher Arbeitsgelegenheiten sowie die Beschäftigungsfähigkeit herbeiführende Dienstleistungen.
- (3) Der Beirat tagt in der Regel zwei Mal im Jahr und wird vom Geschäftsführer über die wesentlichen Aktivitäten der ARGE informiert.
- (4) Der Beirat gibt sich eine Geschäftsordnung, die von der Trägerversammlung zu bestätigen ist. Der Geschäftsführer der ARGE nimmt an den Sitzungen mit beratender Stimme teil. Er kann sich hierbei vertreten lassen. Den Mitgliedern der Trägerversammlung ist die Teilnahme an den Sitzungen freigestellt.
- (5) Die Mitglieder des Beirates erhalten keine Aufwandsentschädigung und kein Sitzungsgeld.“

**Abstimmungsergebnis über die DS 308c/2009:**

35 Zustimmungen, 1 Gegenstimmen, 1 Enthaltung

**DS 079/2010 - B TAU 04 „Rad-/Gehweg Weimar - Taubach“. Erklärung zu Ausgleichsmaßnahmen**

„Der Stadtrat beschließt die Durchführung der Ausgleichsmaßnahmen innerhalb und außerhalb des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes entsprechend der beigefügten Erklärung.

**Abstimmungsergebnis:**

gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Stadtrates:	43
davon anwesend:	38
davon Ja-Stimmen:	38
davon Nein-Stimmen:	-
Stimmenthaltungen:	-

**Bemerkungen:**

Aufgrund des § 38 Abs. 1 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung waren keine Mitglieder des Stadtrates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.“

**Abstimmungsergebnis über die DS 079/2010:**

einstimmige Zustimmung (38)

**DS 080/2010 - Abwägungs- / Satzungsbeschluss „Rad-/Gehweg Weimar - Taubach“ B TAU 04**

„Der Stadtrat beschließt:

1. Der zu dem Entwurf des Bebauungsplanes „Rad-/Gehweg Weimar – Taubach“ B TAU 04 vorgebrachten Stellungnahmen der Öffentlichkeit, der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange werden entsprechend den Empfehlungen des Abwägungsprotokolls beschlossen (Anlage 1). Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Öffentlichkeit, die Behörden sowie die sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Stellungnahmen abgegeben haben, von diesem Ergebnis unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.
2. Aufgrund des § 10 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 31.07.2009 (BGBl. I Nr. 51 S. 2585 i.V.m. der Thüringer Bauordnung in der Fassung vom 16.03.2004 (GVBl. Nr. 8 S. 349), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 08.07.2009 (GVBl. Nr. 10 S. 592) beschließt der Stadtrat der Stadt Weimar in seiner öffentlichen Sitzung den Bebauungsplan „Rad-/Gehweg Weimar – Taubach“ B TAU 04 für das Gebiet der Gemarkung Oberweimar, Flur 7, und der Gemarkung Taubach, Flur 6, südwestlich und parallel zur Landesstraße L 2161 zwischen Taubacher Straße/Abzweig Kippergasse Oberweimar/Ehringsdorf und Taubach, Bereich der Einmündung „An der Schatzgrube“ verlaufend, bestehend aus der Planzeichnung Teil A und den textlichen Festsetzungen Teil B als Satzung (Anlage 2).
3. Die Begründung mit dem Umweltbericht wird gebilligt (Anlage 3).

**Anlagen:**

- Abwägungsprotokoll (Anlage 1)
- Planzeichnung und textliche Festsetzungen (Anlage 2)
- Begründung mit Umweltbericht (Anlage 3)
- Zusammenfassende Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB (Anlage 4)

**Abstimmungsergebnis:**

gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Stadtrates:	43
davon anwesend:	38
davon Ja-Stimmen:	38
davon Nein-Stimmen:	-
Stimmenthaltungen:	-

**Bemerkungen:**

Aufgrund des § 38 Abs. 1 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung waren keine Mitglieder des Stadtrates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.“

**Abstimmungsergebnis über die DS 080/2010:**  
einstimmige Zustimmung (38)



## DS 083/2010 - Weiterbau der Ortsumfahrung Weimar

### DS 083a/2010 – Weiterbau der Ortsumfahrung Weimar (Änderungsantrag)

Herr Heinze begründet für die Fraktion FDP den Antrag. Der derzeitige Zustand ist unbefriedigend. Ziel muss sein, einen vordringlichen Bedarf zu erreichen. Der Punkt 1 in der eingereichten Vorlage wird auf der Grundlage der Stellungnahme des Stadtentwicklungsamtes durch die Fraktion zurückgezogen. Er ist in der Vorlage zu streichen.

Herr Illert erläutert die Gründe für die Einreichung des Änderungsantrages. Es muss Klarheit über die weitere Vorgehensweise in dieser Angelegenheit erreicht werden.

Herr Schremb erklärt, dass die Fraktion weimarwerk bürgerbündnis e.V. den Antrag der CDU-Fraktion unterstützt. Er macht weiterhin deutlich, dass auch die Fraktion weimarwerk bürgerbündnis e.V. sich dafür einsetzt, dass die Ostumfahrung weitergebaut wird, aber man darf auch keine falschen Hoffnungen wecken.

Herr Steinbrück macht deutlich, dass es die Stadt nicht voranbringt, dass alle 3 Monate dieses Thema ohne neue Erkenntnisse auf die Tagesordnung zu bringen, keinen Sinn macht. In Zukunft sollte sich nur noch bei neuen Erkenntnissen mit dieser Thematik beschäftigt werden.

Herr Heinze macht noch einmal deutlich, dass sich die FDP-Fraktion durchaus mit den neuen Erkenntnissen vertraut gemacht hat. Durch die FDP-Fraktion wird der Änderungsantrag der CDU-Fraktion übernommen mit der Streichung des Punktes 1.

Herr Kobelt erinnerte daran, dass es bei der letzten Diskussion zu einer fast einstimmigen Kompromisslösung gekommen ist. Sollte es aufgrund von jetzigen Diskussionen zu einer Spaltung im Stadtrat kommen, ist dies kein schönes Signal an die Entscheidungsträger beim Land. Herr Kobelt appellierte noch einmal an die FDP-Fraktion, beim damaligen Beschluss zu bleiben und auf die Einstimmigkeit im Stadtrat zu setzen.

Herr Trommsdorf wies noch einmal darauf hin, dass die Ostumgehung im vordringlichen Bedarf war. Aufgrund seiner Veranlassung im regionalen Planungsausschuss hat man sich mit dem Bund in Verbindung gesetzt. Der Bundesrat und die Planungsausschüsse hatten die Umgehungsstraße genehmigt und erst auf Druck der Grünen und der Unstimmigkeiten im Stadtrat ist die Umgehungsstraße aus dem Plan herausgenommen worden. Die nächste Möglichkeit ist, wenn der Plan erneuert wird, dass dann noch einmal der Versuch unternommen wird, dass die Umgehungsstraße dann wieder aufgenommen wird.

Herr Dr. Hartung verweist auf die Antwort von Minister Carius, die eindeutig ist. Das heißt, es ist völlig gleichgültig, was in der Stadt Weimar geredet und diskutiert wird, es wird eine Kosten-Nutzen-Analyse geben. Die Variante, die diese Analyse am besten durchläuft, wird die sein, für die sich das Land einsetzen wird, um sie in den vordringlichen Bedarf aufzunehmen.

Herr Wolf erklärt, dass er die Drucksache als Verwaltung übernimmt. Die Erledigung wird zugesagt.

### **DS 085/2010 - „Gender“-Programme stoppen - Familien fördern**

Frau Ruschek erläuterte das Gender-Mainstreaming-Programm und erklärte für die Fraktion Neue Linke, dass durch die Fraktion der Antrag abgelehnt wird.

**„Der Stadtrat beschließt:**

**Die Verwaltung wird aufgefordert, umgehend alle, nicht zwingend durch höhere Gesetzgebung vorgeschriebenen, Aktivitäten zur Gleichstellung (sogenannten „Gender-Mainstreaming“-Programme) in Weimar einzustellen und stattdessen Strategien für eine intensivere Förderung lebensrichtiger Familien in unserer Stadt zu entwickeln.“**

#### **Abstimmungsergebnis über die DS 085/2010:**

1 Zustimmung, 37 Gegenstimmen  
Der Antrag ist damit abgelehnt.

### **DS 089/2010 - Bebauung an der Streichhankaserne**

Herr Steinbrück erläuterte die Gründe für den Antrag. Der Antrag wird in den Bau- und Umweltausschuss verwiesen.

### **DS 090/2010 - Ausbau der Mitte-Deutschland-Verbindung für Weimar nutzen**

Herr Steinbrück erläuterte die Gründe für den Antrag. Der Antrag wird in den Bau- und Umweltausschuss verwiesen.

## **6. Informationen**

- zur DS 082/2010 – Energetische Sanierung Gutenbergstraße 32 nach Var. A der Wirtschaftlichkeitsanalyse  
Den Stadträten wurde hierzu umfangreiches schriftliches Material übergeben.
- Zur DS 066/2010 – Nachhaltige Wirkung von Entente Florale  
Den Stadträten wurde hierzu umfangreiches schriftliches Material übergeben.

Die Vorsitzende schloss die 10. öffentliche Sitzung und berief im Auftrag des Oberbürgermeisters die 11. öffentliche Sitzung für den 02.06.2010 ein.

gez. Sylvia Sippach  
Vorsitzende

gez. Ute Möller  
Schriftführerin

### **Anlage**

- Wortprotokoll zur DS 064/2010
- Wortprotokoll zur DS 081/2010

**DS 064/2010**  
**Anfrage zu Eingemeindungen und Kreisfreiheit**  
**- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen -**

**- Wortprotokoll -**

Herr Wolf:

„Meine sehr verehrten Damen und Herren, die Anfrage lautet: Nach jüngsten Pressemeldungen will das Land laut Innenminister Huber nicht tragfähige Strukturen auf Dauer nicht alimentieren. Er spielt damit auf Eisenach und Suhl an, die kleinsten kreisfreien Städte Thüringens, beide hoch verschuldet und kaum in der Lage, einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen. Um Eisenach laufen schon Verhandlungen, Suhl wird wohl mehr nicht lange einen Landkreis auskommen.

Die nächstkleinere kreisfreie Stadt in Thüringen, bezogen auf die Einwohnerzahl, ist dann Weimar. Da auch hier die Schwierigkeiten zunehmen, einen ausgeglichenen Haushalt zu erstellen und auf Dauer leistungsfähig zu sein, zunehmen, müsste Weimar wachsen oder sich einkreisen lassen.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen fragt daher den Oberbürgermeister an:

1. Mit welchen Umlandgemeinden wurden seit 2008 mit welchen Ergebnissen Gespräche zu einem Zusammenschluss geführt?

Wir haben mit einer ganzen Reihe von Gemeinden Gespräche geführt. Da da aber teilweise Vertraulichkeit vereinbart wurde mit den Vertretern der Gemeinde, bitte ich um Verständnis dafür, dass ich Ihnen die Frage so nicht beantworten kann, ohne das zu verletzen. Ergebnis: Problem ist, dass ja das Land bisher vorgegeben hat, freiwillige Zusammenschlüsse nur insoweit durchgeführt werden, solange dort Kreisgrenzen nicht berührt werden. Über Kreisgrenzen hinweg ist seitens des Landes ausgeschlossen worden. Daher sind solche Ergebnisse bisher auch nicht zum Erfolg geführt worden.

2. Welche anderen Möglichkeiten sieht die Stadtverwaltung, damit Weimar groß genug werden kann, um auf Dauer selbständig leistungsfähig zu sein?

Das kann nur im Rahmen einer größeren Gebietsreform durch den Freistaat geregelt werden.

3. Frage: Gab es Gespräche mit dem Innenministerium und/oder dem Landkreis Weimarer Land zu einer Einkreisung Weimars? Wenn ja, mit welchen Ergebnissen?

Es gab keine Gespräche.

4. Unter welchen Bedingungen, insbesondere mit Hinblick auf den städtischen Haushalt, würde die Stadtverwaltung die Aufgabe der Kreisfreiheit Weimars anstreben?

Die Stadtverwaltung strebt die Aufhebung nicht an, da dies mit erheblichen Verschlechterungen der finanziellen Lage der Stadt verknüpft wäre. Auf der Aufgaben-  
seite würde es nur zu sehr geringen Entlastungen führen, da Aufgabe der unteren  
Behörden genauso wie die Schulträgerschaft bei der großen kreisangehörigen Stadt  
verbleiben und zusätzlich noch eine Kreisumlage fällig wird, so dass da eher eine  
Verschlechterung erfolgt auf der einen Seite eine deutliche Verschlechterung, weil  
der kreisangehörigen Stadt weniger Geld zusteht, als der kreisfreien Stadt.“

f.d.R.:

gez. Ute Möller  
Leiterin Büro Stadtrat

6. Mai 2010

**DS 081/2010**  
**Anfrage zu Google Street View**  
**- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen -**

**- Wortprotokoll -**

Herr Wolf:

„Meine sehr verehrten Damen und Herren, die Anfrage lautet:

Ist der Verwaltung bekannt, wann und in welchen Straßen Google in Weimar fotografieren lässt? Wenn ja, bitte die Informationen mitteilen.

Uns liegen dazu keine Erkenntnisse vor.

Zweite Frage: Werden auch die kommunalen Einrichtungen aufgenommen?

Wie gesagt, Erkenntnisse liegen uns dazu nicht vor. Da aber immer ganze Straßenzüge als Ganzes aufgenommen werden, gehen wir natürlich davon aus, dass auch kommunale Gebäude betroffen sind.

3. Wie wird dabei ggf. der Schutz der Persönlichkeit der Mitarbeiter sowie der Kunden der Stadtverwaltung gesichert?

Die Firma Google hat inzwischen gegenüber dem Düsseldorfer Kreis Datenschutz und zuletzt gegenüber dem Hamburgischen Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit im Juni 2009 eine Reihe von Zusagen abgegeben. Die Fundstelle kann man in der schriftlichen Antwort nachlesen (Anmerkung: [www.hamburg.de/datenschutz/aktuelles/1569338/googlestreetview-zusage.html](http://www.hamburg.de/datenschutz/aktuelles/1569338/googlestreetview-zusage.html)).

Dazu gehören z.B. der Einsatz einer Technologie zur Verschleierung von Gesichtern und Kfz-Kennzeichen, die Vorhaltung von Widerspruchsmöglichkeiten zur Entfernung bzw. Unkenntlichmachung eines Gebäudes durch einen Bewohner oder Eigentümer und zur Bearbeitung derartiger Widersprüche – bereits vor der Veröffentlichung von Bildern- und auch noch nach deren Veröffentlichung.

Die 4. Frage: Wie steht der Oberbürgermeister, wie der Rechtsdezernent, prinzipiell, rechtlich und persönlich zum sogenannten „street view“?

Der Oberbürgermeister steht dem kritisch gegenüber.

4. Frage: Wird die Stadt Weimar eine Sondernutzungsgebühr erheben, da es sich um kommerziellen und nicht Gemeingebrauch der Straße handelt?

Es handelt sich leider um Gemeingebrauch, so dass wir keine Gebühren erheben können.

Frau Sippach:

„Gibt es Nachfragen? Herr Leps.“

Herr Leps:

„Ihre letzte Antwort, Herr Oberbürgermeister ist nicht korrekt. Es gibt Orte, die sind mir zwar nicht geläufig. Aber mindestens zwei in Baden-Württemberg, die haben Sondernutzungsgebühren erhoben.“

Herr Wolf:

„Ich wäre dankbar, wenn Sie mir das nachreichen könnten, dann werden wir dem nachgehen.“

Frau Sippach:

„Herr Keßner“

Herr Keßner:

„Beabsichtigt der Oberbürgermeister bzw. die Stadt, ähnlich wie es Private tun, also ich hab's schon getan, Dinge Google zu untersagen und wenn ja, welche Teile sind das, dem öffentlichen Immobilienvermögen bzw. warum sind es bestimmte Teile nicht.“

Herr Wolf:

„Herr Keßner, dazu haben wir noch keine abschließende Überlegung getroffen. Wir sind aber am nachdenken. Wir werden sie dann auf dem laufenden halten. Wir können das ja mal im Haupt- und Personalausschuss beraten. Es ist vielleicht ganz sinnvoll, die einzelnen Meinungen hierzu zu hören, damit wir ein einheitliches Auftreten haben.“

f.d.R.:

gez. Ute Möller  
Leiterin Büro Stadtrat

6. Mai 2010